

[Download free ebook] Dann mach ich eben Schluss

## Dann mach ich eben Schluss

Von Christine Fehr

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #167591 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-23Erscheinungsdatum: 2013-09-23File Name: B00DTRC5MM | File size: 65.Mb

**Von Christine Fehr : Dann mach ich eben Schluss** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dann mach ich eben Schluss:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr zwiegespalten...Von Hobbit999Ich gehre mit Mitte 40 vielleicht nicht unbedingt zur "richtigen" Kufergruppe, habe aber sehr viele gute Jugendbcher gelesen und mir dieses auf Grund der durchweg guten Rezessionen gekauft.

Hm...und will zum Inhalt auch nicht so viel sagen - dazu wurde schon genug geschrieben. ABER - ich muss doch ein wenig meinem Frust Luft machen. Die erste Hälfte des Buches wird aus der Sicht der Schwester, Eltern und Freunde von Max erzählt. Mich hat erschreckt wie gleichgültig (oberflächlich ?) die jungen Erwachsenen hier dargestellt werden und kann nur hoffen dass dies nicht der allgemeinen Tatsachen entspricht. Keiner der Personen kam mir nahe, keiner rührte mich zu Tränen. Nati (die Schwester) war mir zu aufgesetzt aufmüpfig, die Mutter keine Mutter (NIE würde ich meinen Sohn von seinem Vater so behandeln lassen), der Vater nur leistungsorientiert - und am Ende dann kommt ihm ein wenig "Erleuchtung" - nie reflektiert er sich selbst. Die Freundin so dermaßen oberflächlich dass ich mich ernsthaft fragte ob es solche Menschen tatsächlich gibt, nur, aber auch nur auf ueres bedacht, und unter einem besten Freund stelle ich mir ebenfalls was anderes vor. Aber vielleicht war es ein Zusammenspiel von "solche Personen würde ich in meinem Leben nicht haben wollen" und "Christine Feher konnte sie mir einfach nicht nahebringen". Die zweite Hälfte, dann aus Sicht von Max erzählt, hat mich nur gergert ... klar hat er viel mit dem er sich rumschlägt, aber ich weiß nicht wie oft ich dachte "jetzt komm doch endlich mal in die Pötte" ! Ich bin sicher selbst nicht immer stark und erwarte das auch nicht von meinen Mitmenschen, aber ständiges Selbstmitleid, Zaudern, sich unterbuttern lassen, das geht mir echt auf die Nerven. Er HATTE Menschen auf die er bauen konnte, aber nie auch nur annhernd den Mumm sich zu wehren, zu uern, überhaupt etwas zu tun. Sorry...mir persönlich hat dieses Buch nicht besonders gefallen. ABER - das Thema ist toll, und jede Rezension ist eine persönliche Meinung. Zustimmung kann ich bei - WENN IHR ES LEST: NEHMT MIT DAS MAN SICH KMMERT !! kümmern "muss" um die Menschen die einem Nahe stehen - und fragt vielleicht lieber einmal mehr nach, auch wenn ihr denkt ihr nervt. Manchmal brauchen Menschen jemanden der nachhakt weil sie selbst nicht in der Lage dazu sind sich zu "zeigen", auch von innen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider oft bittere Realität Von Darkage-CastleMax, der im Kreativen sehr begabt ist, aber von seinem Vater in dieser Richtung nicht gefördert sondern in einen völlig anderen Bereich gedrängt wird (der ihm überhaupt nicht liegt), der in der Beziehung mit Annika nicht glücklich ist, der nach einem Lehrerwechsel vom Lehrer in keinster Weise ermutigt oder gefördert wird, das Leistungspensum irgendwie zu schaffen .... (puhhh, selbst beim Schreiben hier bekomme ich noch Gänsehaut, wenn ich an das alles denke) ... genau dieser Max beendet sein Leben in einer Kurzschlussreaktion indem er mit dem Auto (in dem noch seine Schwester, Annika und Paul saßen) gegen einen Baum fährt.... Er ist sofort tot. Die Story wird aus verschiedenen Perspektiven von den Betroffenen erzählt, so dass man das ganze Drama wie bei einem Puzzle Stück für Stück begreift oder es zumindest versucht. Man spürt beim Lesen wieviel Wut, Angst und Verzweiflung in jedem Einzelnen steckt. Mir selbst flossen beim Lesen mehr als einmal die Tränen. Trotz der Wechsel der Personen lässt sich das Ganze echt flüssig lesen und man verliert nicht den Faden. Zuerst einmal hat mich dieses Buch echt betroffen gemacht, denn einiges ist leider oft bittere Realität. Eltern die ihre Kinder in eine Schiene drängen, nur weil sie finden, es ist das Beste für ihr Kind oder eben weil sie durch ihre Kinder ihre eigenen Wünsche und Träume verwirklichen wollen. Die Bedürfnisse des Kindes werden nicht beachtet. Aber auch erkenne ich bei den Lehrern vieles aus dem realen Leben wieder. Das was leider mittlerweile nur noch zählt ist Leistung, man hat also so zu funktionieren, wie die anderen es wollen. Gute Noten sind Pflicht, sonst wird man nichts, ist die Meinung vieler Menschen. Wie Max aus der Geschichte wird es sicher viele (zu viele) Menschen geben, die dem Druck der Gesellschaft nicht mehr standhalten können. Leider wird diese Not der Betroffenen von Familie, Freunden oder Bekannten nicht richtig oder viel zu spät erkannt. Am Ende bleiben Schuldzuweisungen und Fragen, die niemals eine Antwort bekommen. Was ich jedoch einfach erschreckend finde, dass eben Dinge wie Suizid, Depressionen und alle anderen Ursachen die einem Menschen zu so einer Tat treiben nach wie vor so tabuisiert. Ich würde mir genau in diesen Bereichen viel mehr Aufklärungsarbeit wünschen und dieses Buch ist ein kleiner Teil dazu. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unvollendet zurückgelassen Von Nique Dann mache ich eben Schluss von Christine Feher Das Buch - Erst Erscheinung: September 2013 - Verlag: cbt - Genre/Tags: Jugendbuch, Unfall, Selbstmord, Psychische Belastung, Mobbing - Kapitellänge: Normal bis länger - Perspektive: Verschiedene - Dieses Buch könnte einen Trigger erzeugen (u.a. Selbstmordgedanken)! Worum gehts? Hierbei handelt es sich darum, aufzuklären, ob Maximilian tatsächlich Selbstmord begangen hat, und dabei fast noch seine Schwester, Freundin und besten Freund mit sich gezogen hätte. Zudem geht es auch noch darum, in Maximilian's Gedankenwelt einzutauchen und seine Welt zu betrachten. Wie vielen negativen, stressigen Ereignissen, Situationen kann ein junger Erwachsener standhalten? Der Schreibstil Zu Anfang gefiel mir der Schreibstil eher weniger, meiner Meinung nach hätte das komplette Buch aus der Sichtweise des jeweiligen Protagonisten geschrieben werden sollen (so wie bei Max) und nicht aus der Erzähler Perspektive. Teilweise war der Schreibstil auch etwas altbacken, dies störte jedoch weniger. - Unvollendet zurückgelassen - Zu Anfang fiel es mir etwas schwer, richtig in die Story zu finden, dies legte sich jedoch schnell. Schnell setzten sich für mich interessante Handlungsstränge zusammen und ein interessanter aber auch ziemlich (emotionaler) Text entstand. So richtige Emotionen kamen zwar nicht rüber, aber ich habe mit den Protagonisten mitfühlen können und mich teilweise gut in sie hineinversetzen können. Auch den Handlungen habe ich gut folgen können. Hierbei ging mir Max' eigene Story ziemlich nahe, diese sollte vielen Menschen zeigen, dass sie genauer um sich schauen sollten. Besonders gefiel mir auch die Darstellung, zur schärfe der plötzlichen Einsicht nach dem schrecklichen Ereignis. Leider kommt der Durchblick vielmal viel zu spät. Ich fand die Protagonisten gut dargestellt, mir gefielen die verschiedenen Perspektiven von den Menschen, die in Max' Leben und zu dem Ereignis eine wichtige Rolle gespielt haben. All dies war sehr

realistisch.(Achtung möglicher Spoiler!) Das Ende hat mich leider verwirrt und im unklaren stehen lassen: Dreht sich die Story nun um ein Was wäre wenn? oder das letzte Kapitel Wie es hätte sein können? Eine Aufklärung wäre hier nicht schlecht gewesen, da ich nun mit einer für mich unvollendeten Story abschließen muss.Fazit/Bewertung:Die Story ging mehr sehr nah, ebenso einige Protagonisten. Dadurch ist ein gutes Mitgefühl entstanden. Jedoch gab es für mich keine Momente, die tiefste Emotion ermittelte, dies fehlte mir.Mir gefällt das ungeklärte Ende leider ganz und gar nicht, diese Story hätte ein klares Ende verdient.Der Schreibstil hätte hier und da etwas anders sein können.Ich hätte hierfür sehr gern 5 Sterne vergeben, da sich die Autorin an ein - leider allzu verbreitetes - Thema wagt, und es sehr gut dargestellt hat. Aber wegen gewisser Punkte kann ich hier nur 4 Sterne vergeben.Ich hoffe, dass dieses Buch noch von vielen Menschen gelesen wird.

KurzbeschreibungZerbrecht nicht, was mich hlt!Und was, wenn Max einfach einen Schlussstrich ziehen wollte? Es allen zeigen: seinem Manager-Vater, der ihn nur nach Leistung beurteilte. Seiner unterkühlten Freundin Annika, die ihn ständig umkrempeln wollte. Seinem besten Freund Paul, der gleichzeitig sein stärkster Konkurrent war. Seinem Lehrer, der nur in Noten denkt. Seiner großen Liebe Delia, die ihn verlassen hat. Einfach abhauen. Ruhe haben. Ist es das, was Max wollte, als er sein Auto gegen den Baum steuerte? Oder stand er einfach unter Schock, weil er etwas herausgefunden hatte, das ihm den Boden wegzog? Max hat Freunde und Familie in Trauer gelähmt zurückgelassen. Stückchen für Stückchen müssen sie das Bild seines Lebens zusammensetzen, um die Antwort zu finden. Und jeder hat ein Puzzleteil Schuld hinzuzufügen Pressestimmen"ein aufwühlender Roman" (spass-am-buch.de)"Insgesamt ein () leicht zu lesender Roman über ein wichtiges Thema." (eselsohr - Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien)"Intelligent konstruierter Jugendroman, der zum Nachdenken über unser Sozialverhalten anregt und auf beklemmende Weise Spannung erzeugt." (Kinderzeitung Bremer Familienmagazin)"Vielen Dank an Christine Fehr für eine Geschichte, die das Leben schreibt (...). Hierfür gibt es die ultimative Lesempfehlung." (bookola.de)"Ein wirklich lesenswertes und sehr zu empfehlendes Buch zu einem schwierigen Thema!" (Heidrun Scharrer - BLLV Forum Lesen)"Die Geschichte über diesen tragischen Unfall geht Lesern gleich welchen Alters und Geschlechts unter die Haut." (Rattus Libri 144)KurzbeschreibungZerbrecht nicht, was mich hlt!Und was, wenn Max einfach einen Schlussstrich ziehen wollte? Es allen zeigen: seinem Manager-Vater, der ihn nur nach Leistung beurteilte. Seiner unterkühlten Freundin Annika, die ihn ständig umkrempeln wollte. Seinem besten Freund Paul, der gleichzeitig sein stärkster Konkurrent war. Seinem Lehrer, der nur in Noten denkt. Seiner großen Liebe Delia, die ihn verlassen hat. Einfach abhauen. Ruhe haben. Ist es das, was Max wollte, als er sein Auto gegen den Baum steuerte? Oder stand er einfach unter Schock, weil er etwas herausgefunden hatte, das ihm den Boden wegzog? Max hat Freunde und Familie in Trauer gelähmt zurückgelassen. Stückchen für Stückchen müssen sie das Bild seines Lebens zusammensetzen, um die Antwort zu finden. Und jeder hat ein Puzzleteil Schuld hinzuzufügen